



Stäfa, im Mai 2010



2010 Internationales Jahr der Biodiversität

Die UNO hat das Jahr 2010 zum Internationalen Jahr der Biodiversität erklärt. Der Begriff Biodiversität umfasst die genetische Vielfalt, den Reichtum der Arten und die Mannigfaltigkeit der Lebensräume und ihrer Ökosysteme. Um der Bevölkerung diesen Begriff etwas näher zu bringen, hat die AGN Harald Cigler, Amphibien- und Reptilienspezialist aus Affoltern am Albis, eingeladen, die Vielfalt unserer im Mittelland heimischen Amphibien und einige Reptilienarten vorzustellen.

Kommen Sie am Samstag, 12. Juni, zwischen 10 und 16 Uhr an unseren Stand auf dem Migrosplatz in Stäfa und nehmen Sie Kinder, Verwandte und Bekannte mit. Sie werden vom Experten viel Wissenswertes erfahren und können sich mit Informationsmaterial eindecken.

Übrigens: Die Tiere werden live anwesend sein!

Mosten am Stäfner Herbstfest

Das inzwischen fast wieder zur Tradition gewordene Mosten findet dieses Jahr am Samstag, 2. Oktober, im Rahmen des Herbstfestes am Üriker Märt auf dem Gemeindehausplatz statt. Es werden viele Helferinnen und Helfer gebraucht, v.a. auch in der Woche vorher zum Äpfel auflesen und pflücken und am Morgen früh für den Transport. Bitte melden Sie sich bei Jantien van Ulden.

Kinderexkursion Ameisen

Auch in diesem Jahr organisiert die AGN wieder einen spannenden Anlass für Kinder. Das Thema dieses Mal ist „Ameisen“. Frau Schneider von Pro Natura wird im Wald nah Mühlehölzli den Kindern viel Wissenswertes über die Waldameisen erzählen. Merken Sie sich das Datum: **Mittwoch 8. September**, ab 14.00 Uhr. Einen Flyer mit Anmeldetalon legen wir dem nächsten Versand bei.

Böllengarten – ein traditioneller Obstgarten an schönster Lage

Spaziergänger auf dem Gotheweg und auf der Eichstrasse mögen sich verwundert fragen, weshalb dieses Grundstück in vorzüglicher Aussichtslage nicht längst überbaut ist. Der Grund liegt darin, dass der Böllengarten im Eigentum der Gemeinde ist und als eine Erinnerung an die bäuerliche Kulturlandschaft im Gebiet der Molasseterrassen von Sternenhalde und Laubisrüti erhalten bleiben soll. Derartige Hochstamm-Obstgärten waren früher im Gemeindegebiet weit verbreitet.

So zu lesen auf dem am Rande der Parzelle angebrachten Täfelchen oder in der erläuternden Broschüre "Stäfa entdecken", die auf der Gemeinderatskanzlei gratis erworben werden kann.

Auf dem aus heutiger Sicht etwas allzu grosszügig gestalteten Zonenplan von 1960 liegt der Böllengarten in der Landhauszone. Hätten aber nicht drei Jahrzehnte später engagierte Kreise aus Natur- und Vogelschutz (man darf unsere ehemalige Präsidentin Gret Lott erwähnen) die Stimmbürger davon überzeugen können, dass dieses prächtige Flecklein Erde im Interesse aller Stäfner unbedingt erhalten werden müsse, so wäre eine unbehinderte Sicht auf See und Berge heute kaum mehr möglich. Mit grosser Wahrscheinlichkeit

ständen an dieser Aussichtslage zwei oder drei wohlabgeschirmte Landhäuser.

Angesichts der überbordenden Bauerei zu Beginn des neuen Jahrtausends halten im Nachhinein alle den damaligen Kaufentscheid für richtig. Vor zwanzig Jahren fand er nicht überall Zustimmung. Zu verdanken haben wir die Erhaltung der Freifläche also einem "sicheren Bauchgefühl" der treibenden Kräfte von damals.

Es ist durchaus möglich, dass der Name Böllengarten auf den einstigen Anbau von Zwiebeln (in unserer Mundart *Böle*) zurückgeht. Wahrscheinlicher ist aber eine andere Deutung. Wer im Mies schon in Baugruben geblickt hat, der weiss, dass der Fels hier nur von einer ganz dünnen Humusschicht überdeckt ist und dass bei der Bearbeitung des Bodens immer wieder grosse *Bollensteine* zum Vorschein kommen.

Trotz keineswegs idealer Bedingungen gab es aber auf diesen Nagelfluhterrassen neben dem Böllengarten noch ein paar weitere ansehnliche Obstgärten.

Überalterte Baumbestände müssen laufend verjüngt werden, damit ihr Wert für die Schönheit der Landschaft und für die Vogelwelt erhalten bleibt. Nachdem schon der Jahrhundertsturm "Lothar" am einstigen Baumbestand deutliche Spuren hinterlassen hatte, wurden kürzlich mehrere vom Alter gezeichnete Bäume fachkundig ersetzt. Vogelschützer empfanden die Erneuerung allerdings als zu radikal. Da niemand vom Obstertrag der Neupflanzung leben muss, hätte man den Baumbestand etappenweise erneuern können, wird es doch Jahre dauern, bis die frisch gesetzten Bäumchen zu Hochstamm-Obstbäumen herangewachsen sind, in deren Geäst sich die Vogelwelt wieder heimisch fühlen wird.

Klaus Wahl

Jahresprogramm 2010

Sa 12. Juni, 10.00 – 16.00 Uhr	Stand zum Thema "Artenvielfalt" im Rahmen des Internationalen Biodiversitätsjahrs 2010 auf dem Migrosplatz
So, 5. September	Exkursion mit NVMU an die Thurmündung, Einladung folgt im nächsten Mitteilungsblatt
Mi, 8. Sept., 14.00 -17.00 Uhr	Kinderexkursion "Biodiversität im Wald" zum Thema Ameisen mit Frau Schneider von Pro Natura Einladung folgt im nächsten Mitteilungsblatt
Sa, 2. Oktober ab 8.30 Uhr	Herbstfest Stäfa, Mosten auf dem Gemeindehausplatz
Do und Fr, 18./19. November	Stand am Herbstmarkt auf dem Rössliplatz
Sa, 30. Januar 2011	GV in der Alten Krone

Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag beträgt für Einzelpersonen **Fr. 30.00** und für Ehepaare und Familien **Fr. 45.00**.

Vorstand

Jantina van Ulden, Präsidentin	044 926 21 30	vanulden@sunrise.ch
Dora Sidler, Kassierin	044 796 40 36	dora.sidler@solnet.ch
Claudia Bachmann	044 926 13 34	bachmann.tschanz@bluewin.ch
Bernard Monn	044 926 62 83	papaver@bluewin.ch
Peter Guedemann	044 926 18 14	peter.guedemann@gmx.ch